

# GALERIE

Raum für zeitgenössische Kunst

## WEDDING

### RUNDHALLE

**14.09.2024 bis 17.11.2024**

Eine Ausstellung mit  
**Raquel van Haver und Chie Marquart-Tabel**

Kuratiert von **Malte Pieper** und **Maja »May« Smoszna**

Im Rahmen des Ausstellungsprogramms **POLY**,  
konzipiert von **Solvej Helweg Ovesen**

#### Pressemappe

##### Inhalt

Allgemeine Presseinformationen

Kuratorische Einführung

Veranstaltungsprogramm

Biografien

Impressum

#### Galerie Wedding

##### Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin Amt für  
Weiterbildung und Kultur Fachbereich  
Kunst, Kultur und Geschichte

#### Pressekontakt

Lina Kröger

(030) 9018-42385

[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146-147

13353 Berlin

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)

[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)

[www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)



# GALERIE

## Allgemeine Presseinformationen

Berlin, 13.09.2024

In ihrer künstlerischen Praxis beschäftigt sich **Raquel van Haver** mit sozialen Themen. In kraftvollen und energiegeladenen Gemälden, Zeichnungen und Collagen stellt sie Menschen in alltäglichen Szenen dar, die als sogenannte soziale Unternehmer\*innen tätig sind, beispielsweise in den Niederlanden, Kolumbien, Südafrika und Nigeria.

Mit ihrer künstlerischen Praxis des Archivierens und Rekonstruierens zentraler Lebensereignisse von Menschen und ihren Communities schreibt Raquel van Haver multiperspektivische Geschichten, die in der dominanten Geschichtsschreibung unterrepräsentiert sind. Van Haver stützt sich hierzu auf eine Vielzahl persönlicher Begegnungen und vermittelt zeitgleich ein Gefühl für den Ort und seine soziale Lage, wobei ihr Fokus auf der Karibik und dem globalen Süden liegt. Sozialunternehmer\*innen setzen sich für einen positiven Wandel in ihrer Gemeinschaft ein.

Die Galerie Wedding, die selbst in einem diversen Stadtteil liegt, lädt die Künstlerin ein, den Fragen nachzugehen: »Wer prägt das soziale Leben in unserem Viertel, wer sind die sozialen Akteur\*innen? Wie kann deren Arbeit dokumentiert werden?« Welche Geschichten werden erzählt, und welche nicht?

Für die Ausstellung **Rundhalle** wird Raquel van Haver während ihres mehrwöchigen Aufenthaltes im Wedding Menschen porträtieren, die sich für den Kiez engagieren. Die mit Kreide auf Tafeln gezeichneten Porträts sind wie in einem Atelier für die Teilnehmenden, sowie für deren Freund\*innen, Familien, Nachbar\*innen und die Öffentlichkeit ausgestellt. Die Rundhalle ist in verschiedenen öffentlichen Gebäuden ein besonderer Raum für Versammlungen und die repräsentative Ausstellung von Porträts.

Im Galerieraum entsteht ein großes Wandbild mit Kreide auf Tafelfarbe. Die Gestaltung erinnert an soziale Orte wie die eines öffentlichen Klassenraums. Mit der Bezugnahme auf ein Klassenzimmer möchte die Künstlerin auf verschiedene Formen des gemeinschaftlichen Lernens, die über die konventionellen, institutionalisierten Typen der Bildung hinausgehen, verweisen. Die Netzwerke, Gruppen und Einzelpersonen, die die Künstlerin abbildet, repräsentieren Akteur\*innen, deren unermüdliche Arbeit und ungebrochenes Engagement für die lokale Gemeinschaft oft sozusagen »hinter den Kulissen« bleibt und meistens weder dokumentiert, geschweige denn archiviert wird. Die Ausstellung versteht sich als ein künstlerisches Mittel, genau diese nachbarschaftliche Arbeit zu archivieren und möchte somit die Menschen würdigen, die im Herzen des Weddings wirken.

In diesem gemeinschaftlichen Forschungsprozess wird van Haver von dem\*der im Wedding lebenden Künstler\*in **Chie Marquart-Tabel** unterstützt werden. Chie hat in der Management- und Nachhaltigkeitsberatung gearbeitet und als Künstler\*in und Illustrator\*in verschiedene Kunstwerke für queere Community-Räume geschaffen. Chies Kunst dreht sich um Gleichzeitigkeit und Zugehörigkeit und lädt zu Momenten der Stille, des Schweigens und der Verbindung ein. In der Galerie Wedding installiert Chie auf prozesshafte Weise einen offenen Raum für gemeinschaftliche Aktivitäten, inspiriert von Trainingsräumen für Kampfsportarten, die Chie auch selbst unterrichtet.

### Galerie Wedding

#### Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin Amt für Weiterbildung und Kultur Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte

### Pressekontakt

Lina Kröger  
(030) 9018-42385  
[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146-147  
13353 Berlin

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)  
[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)  
[www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

Mit freundlicher Unterstützung von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Fonds für Ausstellungsvergütungen und Ausstellungsfonds für Kommunale Galerien.

# WEDDING

# GALERIE

## Raquel van Haver über ihre künstlerische Praxis

Juli 2024

**Maja »May« Smoszna & Malte Pieper [MM]** In Amsterdam, wo du derzeit lebst, befindet sich dein Atelier in Bijlmer, einem sehr diversen Viertel mit Bewohner\*innen aus Surinam, den Niederländischen Antillen, den ehemaligen niederländischen Kolonien und verschiedenen afrikanischen Ländern. Du hattest bereits erwähnt, wie sehr dich dies bei deiner täglichen Arbeit und bei vielen deiner Projekte inspiriert. Könntest du uns mehr über deinen Ansatz bei der Arbeit im Bezirk Wedding erzählen, der in gewisser Weise in seiner Sozialstruktur dem Bijlmer in seiner Vielfalt ähnelt?

**Raquel van Haver [RH]** Im Südosten von Amsterdam, im Bijlmer-Viertel, leben viele Nationalitäten zusammen. Der Bijlmer wurde in den 1960–70er Jahren gebaut. Das Viertel war eigentlich der Traum der Stadt Amsterdam, eine futuristische Vision, in der junge Paare, junge Familien und Expats in riesigen Komplexen aus Beton zusammen wohnen sollten. Heute ist das ganze Gebiet von sozialen Problemen und Vernachlässigung betroffen. Der Bijlmer war früher ein Ort, an dem man sehr günstig wohnen konnte und wurde so auch ein Zuhause für viele Migrant\*innen, die aus Surinam, den Niederländischen Antillen und anderen Ländern nach Amsterdam zuzogen. Der Bijlmer ist wahrscheinlich das größte Gebiet in Amsterdam, in dem Menschen mit unterschiedlichen Herkünften leben: Asien, Lateinamerika, die Karibik und Afrika [...] Das Viertel ist zu einem wunderschönen Schmelztiegel geworden, in dem verschiedene Sprachen, Musikstile und Kochgewohnheiten aufeinandertreffen.

Auch der Bezirk Wedding ist so ein schöner Schmelztiegel, wenn man sich die hier lebende Bevölkerung ansieht. In der Gegend in Amsterdam, wo ich wohne, wohnen auch einige Künstler\*innen, und wir organisieren lokal viele soziale Projekte. Wir arbeiten mit den Communities zusammen. Wir versuchen, sie wirklich in unsere Kunstszene zu integrieren, und sie wiederum versuchen, uns in ihre Community zu integrieren. Es ist eine großartige Möglichkeit, mit den Nachbarn und Nachbarinnen ins Gespräch zu kommen, um zu sehen, wie die Künstler\*innen und die Community gemeinsam eine lokale Kultur erhalten und schützen können.

Wenn man jetzt einen Schritt weiterdenkt, dann ist die Gentrifizierung schon krass [...] Jede große Stadt hat damit ihre Probleme, auch Berlin. Es ist wichtig, dass sich die Stadt entwickeln kann, aber ich denke, dass wir heutzutage in der Politik oft die Identität eines Viertels oder einer Gruppe von Menschen vergessen, die diesen Teil der Stadt tatsächlich erhalten. Ich finde, dass sich alles so schnell verändert, deswegen verlieren wir die Seele der Stadt, die Seele der Nachbarschaft, die Seele der Gemeinschaft. Wenn man die Seele einer Gemeinschaft zerstört, wird auch die Gemeinschaft selbst zerstört. Das Projekt, das ich jetzt in den Niederlanden durchführe, und auch das, das ich hier im Wedding machen werde, werden von dem Wunsch angetrieben, die Geschichten von all jenen Menschen zu archivieren, die wirklich versuchen, diese bestimmte Seele eines Viertels zu retten, zu schützen bzw. zu erhalten.

**MM** Du möchtest Porträts von Personen der lokalen Anwohnerschaft zeichnen. Die Porträtmalerei hat in der europäischen, insbesondere in der niederländischen Kunstgeschichte eine lange Tradition. Von historischen und politischen Porträts bis hin zu Familienporträts oder privat angefertigten Skizzen des Alltagslebens schaffen sie oft eine gewisse Intimität zwischen dem Künstler bzw. der Künstlerin, d.h. zwischen der betrachtenden und der porträtierten Person. Wie siehst du die Beziehung zwischen dir und den Menschen, die du in deinen Werken darstellst?

### Galerie Wedding

#### Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin Amt für  
Weiterbildung und Kultur Fachbereich  
Kunst, Kultur und Geschichte

### Pressekontakt

Lina Kröger  
(030) 9018-42385  
[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146–147  
13353 Berlin

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)

[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)

[www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

# WEDDING

# GALERIE

**RH** Bei meinen Malereiprojekten, aber auch bei allen anderen Projekten, die ich bisher durchgeführt habe, sehe ich mich als Vermittlerin oder als Brücke zwischen der Leinwand und dem, was ich beobachtet habe, den Menschen, denen ich begegnet bin. Normalerweise führe ich, sagen wir mal, hunderte von Interviews für ein Gemälde. Die Recherche kann bis zu einem Jahr dauern, manchmal sogar zwei, drei Jahre. Ich setze mich mit den Leuten zusammen und wir reden. Ich muss unsere Gespräche verarbeiten und entwerfe eine Geschichte. Was sollte ich weglassen? Was kann ich hinzufügen? Ich versuche, die Energie aus meinen Begegnungen zu übertragen. Am Ende wird das Werk meine Handschrift tragen, aber es bleibt immer noch die individuelle Geschichte der Menschen. Meine kolumbianischen und niederländischen Wurzeln spielen bei diesem Prozess eine große Rolle. Wenn man sich die kolumbianische Kunst anschaut, sieht man eine Menge Straßenkunst und Wandmalerei. Sie ist »brutaler«, schroffer, und ich mag das. Ich kombiniere gerne meine Erfahrungen aus meiner Kindheit und Jugend in den Niederlanden mit meinem Geburtsort in Kolumbien, um daraus etwas Neues zu schaffen. Ich bin ständig am Experimentieren und Ausprobieren, ich mache meine eigenen Rahmen, manchmal meine eigenen Öle. Das ist Handwerkskunst. Ich setze gerne neue Techniken ein, aber immer auch mit einem Augenzwinkern hin zu den sogenannten alten Meistern der niederländischen Malerei des 16. und 17. Jahrhunderts.

**MM** Deine Art zu malen ist mehrdimensional, raumgreifend, vielschichtig, wie ein Relief, oft großformatig und bezieht oft verschiedene Medien und Elemente jenseits von Leinwand und Ölmalerei (wie Kohle, Harz, Perlen) mit ein. In der Galerie Wedding konzentrierst du dich auf die Zeichnung als Technik. Kannst du uns etwas über deinen Ansatz beim Zeichnen erzählen?

**RH** Das Zeichnen ist für mich, wie für die meisten Maler und Malerinnen, ja für die meisten Künstler und Künstlerinnen, der Anfang von allem: die kleine Skizze. Das Zeichnen geht leicht von der Hand, und es ist eine wunderbare Art, Menschen zu studieren. Die Tatsache, dass ich die Menschen als Modell vor mir habe, der Akt des Zeichnens und die Schnelligkeit des Zeichnens mit Kreide geben allem ein bisschen mehr Körperlichkeit. Man kann den Linien der Kreide folgen, selbst wenn ich einen Fehler mache und sie wieder ausradiere. [...] Dieser Aspekt des Zeichnens zeigt den »Kampf« mit der Beobachtung, aber ich glaube auch, dass er viel mit der Stärke und Lebendigkeit der Gemeinschaft zu tun hat. Man kann Fehler machen, aber man kann sie immer noch korrigieren. Indem ich diese Fehler auf der Tafel zeige — da man sie ja nicht ganz, ohne Wasser darauf zu gießen, ausradiieren kann — kann man diesen Kampf sehen, und ich hoffe, dass diese Spuren am Ende ein großer Teil der Ausstellung sein werden und präsent bleiben.

**MM** Die Tafeln können einige von uns an eine Schulumgebung erinnern. Stellst du diese Verbindung zwischen deiner Arbeit und dem schulischen Umfeld und, im möglicherweise weiteren Sinne, mit unterdrückenden Bildungs- und Schulsystemen bewusst her?

## Galerie Wedding

### Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin Amt für  
Weiterbildung und Kultur Fachbereich  
Kunst, Kultur und Geschichte

### Pressekontakt

Lina Kröger  
(030) 9018-42385  
[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146-147  
13353 Berlin

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)

[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)

[www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

# WEDDING

# GALERIE

**RH** Wir können dieses Format als eine Art Protest gegen das Schulsystem verstehen. Ich habe selbst verschiedene Schulsysteme durchlaufen. In einem Schmelztiegel wie dem Wedding findet man Menschen, die sehr offen füreinander da sind und einander zuhören. Sie bilden sich gegenseitig weiter, um zu überleben und um ihre Gemeinschaft und ihre Infrastruktur zu erhalten. Wenn ich nach Kolumbien fahre, irgendwo in ländliche Regionen, finde ich diese großen Gemeinschaftshäuser. Wir nennen sie maloca. Dort wird das ganze Dorf mehr oder weniger geboren, unterrichtet und die Menschen nach ihrem Tod gefeiert. Als Menschen überleben wir, weil wir Wissen weitergeben, wir geben Wissen an unsere Kinder weiter. Wenn sie erwachsen sind, geben sie es dann an ihre eigenen Kinder zurück. Wenn wir einsehen, dass wir nur so überleben und dass eine Gemeinschaft nur so überleben kann, dann ist das auch etwas, was wir feiern sollten.

Für den Wedding möchte ich über die Archivierung sprechen und verstehen, warum der Wedding der Wedding ist und wie er gegen Kapitalismus, Globalisierung, Gentrifizierung und all diese Dinge ankämpft. Ich denke, dass das dringend nötig ist. Die Politik in Europa dreht gerade durch, überall gibt es Kriege. Wir sind gespalten, gespaltener denn je. Und ich denke, dass wir Wege finden sollten, wie wir zu einer gemeinsamen Basis zurückkehren können, damit wir verstehen, dass wir zueinander gehören, miteinander sind, anstatt gleichzeitig nirgendwo und überall zu sein.

## **Galerie Wedding**

### **Raum für zeitgenössische Kunst**

Bezirksamt Mitte von Berlin Amt für  
Weiterbildung und Kultur Fachbereich  
Kunst, Kultur und Geschichte

### **Pressekontakt**

Lina Kröger

(030) 9018-42385

— [presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146-147

13353 Berlin

— [www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)

— [www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)

— [www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

# WEDDING

# GALERIE

## Veranstaltungsprogramm

### 13.09.2024

Von 17 bis 22 Uhr Ausstellungseröffnung  
18 Uhr Artist Talk, Gespräch mit den Künstler\*innen  
20:30 Uhr DJ-Set von sherryaeri

### 12.10.2024

Von 17 bis 19 Uhr Zeichenworkshop  
Zur 14. Berliner Familiennacht in Kooperation mit Deutscher Familienverband LV Berlin e.V.

### 17.11.2024

Um 15 Uhr Kuratorische Führung durch die Ausstellung

## ACROSS Festival

Performance, Tanz, Musik & Workshops  
September bis Dezember 2024

### 21.09. Samstag

16.30 – 18 Uhr Workshop Mitmach-Chor mit Aoife McAtamney, Rathausvorplatz  
19 – 20 Uhr Konzert The Pink Breath Show mit Daughter Of A Drum, Rathausvorplatz  
20 – 21 Uhr Rap-Performance von Zeyo Mann, Rathausvorplatz

### 22.09. Sonntag

15 – 18 Uhr Workshop Aktives Hinhören & Feldaufnahmen mit Martyna Poznanska, Rathausvorplatz

### 05.10. Samstag

16 – 19 Uhr Jam Across & Ausstellungsbattle, Rathausvorplatz  
19 – 20 Uhr Klanginstallation mit Oscar Atanga, Galerie Wedding  
20 – 21 Uhr Performance von Hassandra, Galerie Wedding

### 06.10. Sonntag

16 – 19 Uhr Maskenworkshop für Familien „Kartonmonster“ mit Michael Rauter

### 19.10. Samstag

17 – 18 Uhr Performance von Selin Davasse, Rathausvorplatz  
18.30 – 19.30 Uhr Performance von REF von vAL, Rathausvorplatz  
19.30 – 20.30 Uhr Performatives Konzert  
SHOW ME THE BODY von Agata Siniarska a.k.a. TATARI in künstlerischer Zusammenarbeit mit rat milk, Rathausvorplatz

### 20.10. Sonntag

12 – 14 Uhr Workshop für Kinder mit Barbara Campaner & Hirmiz Akman  
14 – 18 Uhr Kochperformance mit Jasmina Al-Qaisi, Galerie Wedding & Rathausvorplatz

Weitere sonntägliche Workshops werden auch im November und Dezember 2024 stattfinden. Informationen hierzu folgen in Kürze.

Mehr Informationen zum Programm auf [www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)

### Galerie Wedding

#### Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin Amt für  
Weiterbildung und Kultur Fachbereich  
Kunst, Kultur und Geschichte

### Pressekontakt

Lina Kröger  
(030) 9018-42385  
[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146-147  
13353 Berlin

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)  
[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)  
[www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

# WEDDING

# GALERIE

## Biografie der ausstellenden Künstler\*innen

**Raquel van Haver** wurde 1989 in Bogotá, Kolumbien, geboren und lebt und arbeitet heute in Amsterdam, Niederlande. Sie schloss 2012 ihr Studium an der HKU Universität der Künste in Utrecht ab. Ihre Arbeiten wurden unter anderem im Stedelijk Museum in Amsterdam, im Dordrechts Museum und dem BOZAR Center for Fine Art in Brüssel ausgestellt. Es sind überwältigende Wandmalereien, die van Haver als „laute Gemälde“ bezeichnet. Sie zeigen das Alltagsleben, oft von marginalisierten Menschen, und verhandeln auf diese Weise den postkolonialen Diskurs über Entfremdung und Akzeptanz.

**Chie Marquart-Tabel** (they/them) lebt im Wedding, hat in der Management- und Nachhaltigkeitsberatung gearbeitet und als Künstler\*in und Illustrator\*in verschiedene Kunstwerke für queere Community-Räume geschaffen. Chies Kunst dreht sich um Gleichzeitigkeit und Zugehörigkeit und lädt zu Momenten der Stille, des Schweigens und der Verbindung ein. Das realisiert sie\*er in großformatigen Öl- und Acrylgemälden und Skulpturen aus Pappe sowie in Kombinationen beider Techniken.

### Galerie Wedding

#### Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin Amt für  
Weiterbildung und Kultur Fachbereich  
Kunst, Kultur und Geschichte

#### Pressekontakt

Lina Kröger  
(030) 9018-42385  
[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146-147  
13353 Berlin

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)  
[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)  
[www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

# WEDDING

# GALERIE

## Biografie der Kurator\*innen

**Maja »May« Smoszna** (they/them) ist eine queere osteuropäische Kuratorin für visuelle und darstellende Kunst mit einem Hintergrund in Kunstgeschichte sowie im Bereich des politischen Aktivismus, der Queer-Feminismus, dekolonialer Stadtpolitik und Naturschutz. May lebt zwischen Berlin und Warschau. In den vergangenen Jahren realisierte May Kunstaustellungen, Veranstaltungen und Festivals in Zusammenarbeit mit u.a. der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg, der Arsenal Gallery in Bialystok, perforcraZe International Artist residency in Kumasi, der Galerie Wedding, dem Bärenzwinger Berlin, der Kunsthochschule Weißensee, der Alten Münze, dem SCCA Tamale und der Academy of Fine Arts in Warschau.

**Malte Pieper** (er/keine Pronomen) lebt in Berlin und arbeitet als Kurator\*in, Redakteur\*in und Forscher\*in an der Schnittstelle von bildender Kunst und Choreografie. Zuletzt kuratierte Ausstellungs- und Performanceprojekte in der Galerie Wedding – Raum für zeitgenössische Kunst und im Bärenzwinger, Berlin, konzentrierten sich auf queere Körperlichkeit und Bewegung im öffentlichen und privaten Raum. Von 2020 bis 2023 war Malte Teil des künstlerischen Leitungsteams des Bärenzwingers und produzierte mehrere Ausstellungen und Veranstaltungen. Von 2018 bis 2020 engagierte Malte sich im Archiv und in der Bibliothek des Schwulen Museums, Berlin.

### Galerie Wedding

#### Raum für zeitgenössische Kunst

Bezirksamt Mitte von Berlin Amt für  
Weiterbildung und Kultur Fachbereich  
Kunst, Kultur und Geschichte

#### Pressekontakt

Lina Kröger  
(030) 9018-42385  
[presse@galeriewedding.de](mailto:presse@galeriewedding.de)

Müllerstraße 146-147  
13353 Berlin

[www.galeriewedding.de](http://www.galeriewedding.de)  
[www.facebook.com/galeriewedding](https://www.facebook.com/galeriewedding)  
[www.instagram.com/galeriewedding](https://www.instagram.com/galeriewedding)

# WEDDING

# GALERIE

## **Galerie Weddingme**

### **Raum für zeitgenössische Kunst**

Bezirksamt Mitte von Berlin Abteilung  
Schule, Sport, Weiterbildung und Kultur  
Amt für Weiterbildung und Kultur  
Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte

### **Fachbereichsleitung**

Dr. Ute Müller-Tischler

### **Leitende Kuratorin für Gegenwartskunst**

Eylem Sengezer

### **Künstlerische Leitung (Interim)**

Malte Pieper & Maja Smoszna

### **Produktionsleitung**

Solvejg Hockings

### **Programmkoordination und kuratorische Assistenz (CAMPI Fellow)**

Philipp Henrich

### **Kommunikation und kuratorische Assistenz (CAMPI Fellow)**

Lina Kröger

### **Vermittlung**

Barbara Campaner

### **Galerie Wedding**

Müllerstraße 146-147 13353  
Berlin

### **Öffnungszeiten**

Dienstag bis Sonntag 12 - 19 Uhr  
Die Galerie ist barrierefrei zugänglich.  
Der Eintritt ist frei.

[galeriewedding.de](http://galeriewedding.de)

[facebook.com/galeriewedding](https://facebook.com/galeriewedding)

[instagram.com/galeriewedding](https://instagram.com/galeriewedding)

Mit freundlicher Unterstützung von der Senatsverwaltung für Kultur und  
Gesellschaftlichen Zusammenhalt, Fonds für Ausstellungsvergütungen und  
Ausstellungsfonds für Kommunale Galerien.

# WEDDING